

# Stühlerücken am Ratstisch

## Veränderungen in den Ratsrunden von Gottenheim, March und Umkirch

**Gottenheim/March/Umkirch.** Stühlerücken an den Ratstischen: Nach den Kommunalwahlen am Sonntag, 26. Mai, wird es in den Gemeinderäten von Gottenheim, March und Umkirch einige Veränderungen geben. Der grüne Trend der Europawahlen in der Bundesrepublik ist auch bei den Kommunalwahlen zu erkennen; in March sind die Grünen nun sogar stärkste Kraft im Gemeinderat. Verluste mussten die CDU und die SPD hinnehmen.

Ein weiterer Trend zeichnet sich ab: Junge und unverbrauchte Gesichter sind gefragt. In Gottenheim etwa bekam eine 18-jährige Schülerin, die auf der SPD-Liste kandidierte, mehr als 600 Stimmen und zieht nun in den Gemeinderat ein. Hier werden zudem künftig sechs Gruppierungen über die Geschicke der Gemeinde Gottenheim entscheiden. Neben den schon vertretenen Fraktionen Freie Wähler, mit drei Sitzen (2014: 4 Sitze) nach wie vor die stärkste Kraft (25,1 Prozent), CDU (19,7 Prozent, zwei Sitze), SPD (15,4 Prozent, 2 Sitze), Frauenliste (15,5 Prozent, 2 Sitze) und Freie Bürgerliste (15,5 Prozent, 2 Sitze) konnte die erstmals angetretene Liste Umwelt & Soziale Teilhabe „LUST“ mit 8,8 Prozent einen Sitz erobern,



Die Bürgerinnen und Bürger in Gottenheim, March und Umkirch gingen zahlreich zur Wahl. Foto: anw

den sie den Freien Wählern abnimmt. Der Frauenliste sei Dank: In Gottenheim ist der Gemeinderat künftig mit fünf Frauen und sieben Männern weiblicher, als je zuvor.

In March sind künftig die Grünen mit fünf Sitzen (29 Prozent, 2014: 26,8 Prozent) die stärkste Kraft im Gemeinderat. Die Unabhängige Bürgerliste March - UBM (28,68 Prozent, 2014: 30,7 Prozent) musste einen ihrer sechs Sitze abgeben - an die SPD, die nun drei Sit-

ze erhält (15,7 Prozent, 2014: 13,6 Prozent). Die CDU - traditionell stark in March, das auch einen CDU-Bundestagsabgeordneten stellt - musste Verluste hinnehmen (26,7 Prozent, 2014: 28,9 Prozent) behält aber ihre fünf Sitze. Allerdings hat die CDU in March das schlechteste Ergebnis seit jeher eingefahren - und zwei altgediente Gemeinderäte verpassten die Wiederwahl. Dagegen konnten bei der Marcher CDU zwei junge Kandida-

ten reüssieren - was ganz im aktuellen Trend liegt. Die Wahlbeteiligung lag in March bei 61,8 Prozent, das sind gut neun Prozent mehr, als vor fünf Jahren.

Die Unabhängige Bürgerliste Umkirch UBU (27,7 Prozent) konnte in Umkirch vier Ratssitze holen und löst damit die CDU (26,7 Prozent, drei Sitze) als stärkste Fraktion am Ratstisch ab. Insgesamt werden künftig sechs Parteien oder Gruppierungen über Umkirchs Zukunft mitbestimmen. Die Freien Wähler sind in Umkirch mit drei Sitzen vertreten (20 Prozent); die SPD, die durch die Gründung einer neuen Liste dezimiert war, kam auf 7,2 Prozent und hat nur noch einen Sitz am Ratstisch. Neu im Gemeinderat ist die AfD (6 Prozent) mit einem Sitz und die von ehemaligen SPD-Gemeinderäten gegründete neue Liste Umkirch-2030 (12,4 Prozent) die zwei Sitze bekommt. Die Wahlbeteiligung war in Umkirch mit 54,7 Prozent nicht ganz so hoch, wie in vielen anderen Gemeinden.

Marianne Ambs

Die Ergebnisse der Europawahl und der Wahl zum Kreistag für die einzelnen Gemeinden im Kreis finden Interessierte auf der Homepage des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald unter <https://www.breisgau-hochschwarzwald.de>.